

dass bei systematischer Erhebung der Anamnese und sorgfältiger klinisch-körperlicher Untersuchung in den allermeisten Fällen eine sowohl topographisch-anatomisch präzise als auch ätiologisch korrekte neurologische Diagnose gestellt werden kann. Dieses Buch zeigt auch, dass die Neurologie nach wie vor ein faszinierendes Fach ist: einerseits intellektuell detektivisch anspruchsvoll, andererseits für den erfahrenen Arzt ausserordentlich «zufriedenstellend», zumal heutzutage nach korrekter Diagnose eine spezifische und meist wirksame Therapie möglich ist.

In dem vorliegenden Buch werden auf mehr als 400 Seiten in 36 gutstrukturierten Kapiteln zunächst die wesentlichen neurologischen Syndrome und anschliessend die neurologischen Leitsymptome und klinischen Leitzeichen in ihrer ganzen Breite und Tiefe dargestellt. Eine solche Beschreibung ist deshalb so wichtig, weil man häufig schon anhand der Anamnese eine Vorstellung über das Leitsymptom hat und sich dann anhand der einzelnen Kapitel sehr rasch über mögliche Differentialdiagnosen orientieren kann, um dann eine über die allgemeine neurologische Untersuchung hinausgehende symptom-spezifische körperliche Untersuchung durchzuführen. Mit anderen Worten, man weiss, worauf man besonders zu achten hat, um differentialdiagnostisch zum Ziel zu kommen. Dann ist Neurologie logisch, durchsichtig, ja, für den Erfahrenen sapper gesagt fast ein Kinderspiel.

Darüber hinaus ist die begleitende DVD zum einen klinisch wichtig, weil die wesentlichen Leitsymptome und Befunde auf allen Gebieten der Neurologie sehr instruktiv dargestellt werden und man sich das Gesehene einfach gut merken kann. Zum anderen stellt die DVD auch ein historisches Zeitdokument: Die einfühlsamen Kommentare von Marco Mumenthaler zu den einzelnen Fällen sind ausserordentlich beeindruckend; nicht nur das, sie berühren einen auch innerlich. Allein schon die DVD ist es wert, sich dieses Buch zuzulegen.

Inhaltlich liegen die Schwerpunkte zum Teil natürlich auf den speziellen Fachgebieten der beiden Autoren wie Periphere Neurologie (hier haben heutzutage leider viele Kollegen Defizite; umso wichtiger ist eine sorgfältige und fundierte Darstellung) sowie auf Schlafstörungen und Epilepsien. Kritisch ist anzumerken, dass auf anderen Gebieten die Systematik der Darstellung vereinfacht, destilliert und stellenweise verbessert werden könnte: manche Tabellen erscheinen zu umfangreich, manche Abbildungen könnten noch besser strukturiert werden, manche Kapitel könnten modifiziert werden, z.B. zu Augenbewegungs- und Gleichgewichtsstörungen. Im Vergleich zu den Voraufagen ist die Qualität der Abbildungen weiter deutlich verbessert worden, insbesondere im Bereich der strukturellen Bildgebung.

Insgesamt handelt es sich um ein ausserordentlich empfehlenswertes Buch mit einer beeindruckenden Zusammenstellung der wichtigen Syndrome in der begleitenden DVD. Das Buch ist so geschrieben, dass es nicht nur für Neurologen, sondern auch für Ärzte aller Fachrichtungen, die Patienten mit neurologischen Störungen sehen, im klinischen Alltag sehr

wertvoll ist, manchmal auch einfach nur zum raschen Nachschlagen.

Eine klinisch wertvolle Quelle für jeden Arzt.

Michael Strupp, München

Mark R. Harrigan, John P. Deveikis:
Handbook of Cerebrovascular Disease and Neurointerventional Technique.
New York: Springer; 2013.

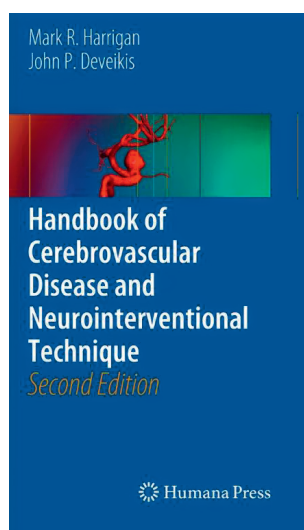
2nd edition.

Paperback, 744 pages, 2 illustrations in colour.

Price \$ 129.00.

ISBN: 978-1-61779-945-7 (print).

ISBN: 978-1-61779-946-4 (eBook).



The book is divided into three major parts: fundamentals, interventional techniques, and specific disease states. In the first part, there is a detailed chapter about the vascular anatomy of the brain. This provides a detailed overview of anatomy relevant to neurological interventions in different diseases. The next chapter concerns diagnostic cerebral and spinal angiography, and provides helpful details about how this can best be used. It also provides useful information about possible failures and errors. The second part of the book contains a detailed description of interventional techniques used in occluding vascular diseases. In this part there is also a chapter about provocative testing. It is noticeable that this topic is often not even mentioned in other comparable books. The third part is about endovascular recannulation techniques. This part contains a detailed description of neurointerventions in stroke. Pathophysiological mechanisms and diagnostic imaging prior to an intervention are also described. It includes the most important vascular diseases such as aneurysms, arteriovenous malformations, dural fistulas, and venous diseases.

As a whole the book is, as it rightfully claims in its title, a handbook. It is the perfect daily companion for a neurointerventionalist who is frequently dealing with the topics described above. Despite a regrettable scarcity of explanatory graphics, I myself consider this book to be

very complete. The book contains all the information a neurointerventionalist needs to have at hand. It covers the main topics and summarises the quintessence of special procedures and special vascular diseases, and also provides all kinds of tips and tricks for dealing with special situations, including complications that might occur during a procedure. This book is written by two neurointerventionalists for neurointerventionalists. As the authors explicitly mention in their foreword, their main goal was not to write a teaching manual about cerebrovascular diseases. The book is aimed at an audience with a specific professional background, and provides a complete checklist of what to take into consideration before, during and after a neurological intervention. It could also be a very helpful tool for colleagues starting in the field of interventional neuroradiology. Its place is definitely on the bookshelf of every neurointerventionalist.

Markus Pfeiffer, MD, Zurich

Bram Stieltjes, Romuald M. Brunner, Klaus H. Fritzsche, Frederik B. Laun:
Diffusion Tensor Imaging: Introduction and Atlas.

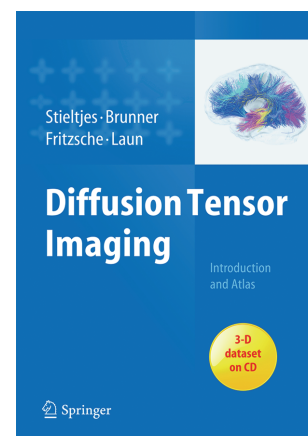
Berlin, Heidelberg: Springer; 2012.

1. Auflage.

Gebunden, 380 Seiten.

Preis Fr. 343,90 / Euro 305,99.

ISBN: 978-3-642-20455-5.



Das Diffusion Tensor Imaging (DTI) ist eine relativ neue Technik des Magnetic Resonance Imaging (MRI), die erlaubt, in vivo die normale und abnorme Entwicklung der weissen Substanz und ihre Integrität oder Veränderungen bei einer Reihe von Krankheiten quantitativ zu analysieren. Die Traktographie ist ein DTI-Verfahren, das erlaubt, den Verlauf von grösseren Nerven-faserbündeln dreidimensional zu rekonstruieren.

Die erste Auflage dieses Buches besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil beinhaltet eine prägnante Einführung in die physikalischen, theoretischen Grundlagen der Diffusionsbildgebung, generell und speziell des DTI und der Traktographie, die auch für Nichtphysiker einfach zu verstehen ist. Zusätzlich zum Text haben die